

Gesetz über die politischen Rechte

Änderung vom 17. Mai 2018

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft

beschliesst:

I.

Der Erlass SGS 120 (Gesetz über die politischen Rechte vom 7. September 1981) (Stand 1. Januar 2018) wird wie folgt geändert:

§ 22 Abs. 1

¹ Kantonale Wahlen sind die Wahl:

- e. *Aufgehoben.*
- f. **(geändert)** der Friedensrichterinnen und Friedensrichter.

§ 27 Abs. 1

¹ Nach dem Mehrheitswahlverfahren werden gewählt:

- c. *Aufgehoben.*
- d. **(geändert)** die Friedensrichterinnen und Friedensrichter,

§ 30 Abs. 1 (geändert)

¹ Die Stille Wahl ist möglich bei der Wahl der Friedensrichterinnen und Friedensrichter.

Anhänge

- 1 Vademecum **(geändert)**

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

1. Die Änderungen an § 22 Absatz 1 Buchstabe e, § 27 Absatz 1 Buchstabe c und § 30 Absatz 1 des Gesetzes über die politischen Rechte werden nur rechtswirksam, wenn die Teilrevision der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft (Änderung gemäss Landratsvorlage 2017-115) vom Baselbieter Volk angenommen wird.¹⁾

2. Der Regierungsrat legt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Teilrevision fest.²⁾

Liestal, 17. Mai 2018

Im Namen des Landrats

die Präsidentin: Augstburger

der 2. Landschreiber: Kaufmann

1) In der Volksabstimmung vom \$ angenommen. Abstimmung vom Regierungsrat erwahrt am \$.

2) Vom Regierungsrat am \$ auf den \$ in Kraft gesetzt.